

Erfolgreich in den Dünen von Zandvoort

Cuxhavener Motorsportler erfolgreich / Besonderes Erlebnis auf ehemaligem Formel-1-Kurs

ZANDVOORT. Ein erfolgreiches Wochenende liegt hinter den Cuxhavener Motorsportlern vom Sportfahrer Club (SC) Cuxhaven im ADAC. Neben Lukas Ney, der den Endlauf zur deutschen Rallycross-Meisterschaft in Belgien gewann (wir berichteten) waren auch die Fahrer Michael Weber, Andreas Modersitzki und Burkhard Bock im Einsatz.

Zum 5. Lauf des Bördesprint hatte die RSG Hamburg eingeladen. Als einziger Lauf des Bördesprints wurde diesmal nicht in Oschersleben sondern in Assen/Niederlande gefahren. Michael Weber vom SC Cuxhaven startete mit seinem Renault Clio RS zu beiden Rennen, die auf trockener Strecke bei Sonnenschein gefahren wurden. Michael Weber belegte im ersten Rennen Platz zwei und belegte am zweiten Tag bei acht Startern in der Klasse Platz vier.

Zur gleichen Zeit kam es ebenfalls in den Niederlanden, in den Dünen des ehemaligen Formel-1-Kurses von Zandvoort, zu einer Neuauflage des vereinsinternen Duells zwischen Burkhard Bock und Michael Weber in der Youngtimer Trophy. Fast auf den Tag genau 39 Jahre nach dem letzten Formel-1-Sieg von Niki Lauda auf Ferrari in Zandvoort war wieder



Die Rennen **in den Dünen** des ehemaligen Formel-1-Kurses von Zandvoort sind besondere Erlebnisse für die Motorsportler.

Foto: Sylvester

um die schnellen Autos in den Dünen zu sehen.

Der MSC Langenfeld hatte für ein komplettes Rennwochenende fast 200 Teilnehmer verschiedener Rennserien nach Zandvoort gelockt. 30 Grad Lufttemperatur und heißer Asphalt waren die Grundvoraussetzungen für spannende Rennen in den Dünen. Die Youngtimer fuhren ihre Qualifyings am Freitag und Sonnabend und dann das Rennen am Sonntag. Im weiträumig angelegten Fahrerlager hatten die Teams ihre

heißen Bremsbelägen vernahm man an den Abenden auch den Geruch von frisch zubereitetem Grillgut. Ebenso lud der unmittelbar vor den Toren der Rennstrecke beginnende lang gestreckte Strand die Teilnehmer und Fans zum Relaxen ein.

Bock vor Modersitzki

Burkhard Bock fuhr bereits im Qualifying seine beste Rundenzeit und Andreas Modersitzki, der zwar am Sonnabend seine eigene Bestzeit um zwei Sekunden ver-

seinem Vereinskollegen aufstellen. Das Rennen am Sonntag verlief für beide Fahrer ohne technische Probleme und ohne Schäden an den Fahrzeugen. Burkhard Bock mit dem Ascona hielt seine Position vor dem Escort von Andreas Modersitzki über das ganze Rennen und landete am Ende auf Platz vier mit 35 Sekunden Vorsprung vor Modersitzki.

Bereits am ersten Oktoberwochenende wird es dann zur Neuauflage des Duells zwischen den beiden Cuxhavener Rennfahrern